



## Hauptversammlung TV Weitnau Abt. Fußball – viel Positives aber auch Fragezeichen



*Vorstand Daniel Parotat einstimmig im Amt bestätigt, Sigfried Wiedemann einstimmig für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt, Jugendleiter Tom Riedle einstimmig bestätigt...* als Wahlleiter Peter Danner mit Kassier Martin Mohr auch die letzte Personalie abgehakt hatte, stand die Vorstandschaft der Abteilung für weitere Jahre. Zwei Stunden zuvor hatte die Erste gegen einen starken Gegner aus Obergünzburg den vierten Sieg in Folge eingefahren. Nachdem fast die Hälfte der Saison gespielt ist, steht die Jäger-Elf solide auf Platz zwei in der Kreisliga Süd, auf Tuchfühlung zum Tabellenführer aus Rettenberg.

So weit so positiv, bei genauerem Hinsehen aber zeigen sich ein paar trübende Wolken am augenscheinlich so heiteren Weitnauer Fußballhimmel.



Nachdenkliche Gesichter trotz Wiederwahl: v.l. Abteilungsleiter Daniel Parotat, 2. Abt.-Leiter Sigi Wiedemann, Jugendleiter Tom Riedle, Kassier Martin Mohr

Die Wahlen bei der Hauptversammlung verliefen nämlich überhaupt nicht so, wie es sich die bestätigte Vorstandschaft eigentlich gewünscht hätte.

Dabei zeigt sich in der Abteilung das gleiche Bild wie im Hauptverein: überall wird händeringend nach Verstärkung gesucht, die Bereitschaft mitzumachen hält sich aber leider in Grenzen. Seit Monaten ist man auf der Suche nach einem Nachfolger für Siegfried Wiedemann, der nach Jahrzehnten in der Vorstandschaft eigentlich kürzertreten möchte – leider erfolglos... Seit Monaten wird ein Nachfolger für Jugendleiter Thomas Riedle gesucht, der ebenfalls kürzertreten möchte – Fehlanzeige! Der Posten eines Sportlichen Leiters, der die Vorstandschaft entlasten könnte bleibt vakant.

Das Interesse am Fußball in der Gemeinde wird laut Parotat zwar gefühlt immer größer – zu den Kreisliga-Heimspielen der Seniorenmannschaft erscheinen regelmäßig weit über 100 Zuschauer, gerade in den jungen



Tobi Zschoch hier noch aktiv als Torhüter – vielen Dank für Deine Mitarbeit!

Jahrgängen sind Duzende Kinder im Trainingsbetrieb – die Bereitschaft zum Mitgestalten, zu aktiven Mitarbeit in der Abteilung scheint dagegen immer weiter abzunehmen. Eine Einbahnstraße, die in naher Zukunft für dramatische Verhältnisse im Weitnauer Fußball sorgen dürfte, wenn sich nicht irgendwann wieder motivierte und zuverlässige Vertreter auch für Positionen in der Vorstandschaft finden.

Sigi Wiedemann und Tom Riedle haben ihre Ämter jeweils nur noch kommissarisch übernommen, die Suche nach geeigneten

Nachfolgern läuft weiter. Einziger Lichtblick bei der Personalsuche: Mit Tobias Zschoch hat sich zumindest ein Kandidat gemeldet, der bereit wäre, zunächst als 2. Jugendleiter für Entlastung zu sorgen. Bezeichnenderweise ist Zschoch aber selbst seit vielen Jahren Jugendtrainer in der Abteilung, somit übernimmt wieder einmal ein Kandidat mehr Verantwortung, der schon seit Jahren engagiert ist. Parotat betonte noch einmal, dass niemand ins kalte Wasser geschmissen wird, der Einstieg in die Abteilung ist leicht und

wird von erfahrenem Personal begleitet, und die Arbeit hält sich auch durchaus in Grenzen, wenn sie verlässlich auf mehrere Schultern verteilt werden kann.

Es war durchaus zu spüren, wie sehr Parotat, der von sich selber sagt, dass er Bock hat, mit anderen Fußballbegeisterten hier in Weitnau etwas zu bewegen, diese Sache am Herzen liegt. Im gutgefüllten Abteil des Adlersaales kehrte fast so etwas wie andächtige Stille ein, als der bestätigte Abteilungsleiter sein leidenschaftliches Plädoyer zur Vereinsarbeit hielt: ***Jeder, der die Vorzüge der Abteilung genießt oder genossen hat, sei es, weil man selber aktiv spielt oder gespielt hat oder weil die Kinder in den jeweiligen Jugendteams betreut werden oder wurden – sollte sich zumindest kritisch hinterfragen, ob es nicht vielleicht doch möglich wäre, der Abteilung auch mal etwas zurückzugeben.*** Eine berechnete Frage; in Zeiten, in denen allenthalben die Rede von Work-Life-Balance ist, scheint sie aber auf wenig Gegenliebe zu stoßen. In Parotats Vortrag war durchaus impliziert, dass man die Abteilung sehenden Auges vor die Wand fährt, wenn sich in den kommenden zwei Jahren nichts tut bei der Suche nach den so dringend benötigten Verstärkungen. Deswegen auch hier noch einmal der Aufruf: Egal wer, jung oder alt, Fußballmama, Fußballpapa, Einheimische oder Zugezogene, die Interesse am Vereinssport haben: **ABTEILUNG BRAUCHT DRINGEND VERSTÄRKUNG; BEI INTERESSE JEDERZEIT UNTER [tv-weitnau@t-online.de](mailto:tv-weitnau@t-online.de) UNVERBINDLICH MELDEN.**

Sportlich gab es, wie bereits erwähnt, viel Positives zu vermelden. Die Fusion mit den Nachbarn aus Kleinweiler-Wengen ist weitgehend reibungslos verlaufen. Verstärkt durch Spieler aus der ehemaligen Ersten der SG Kleinweiler-Wengen spielt die Kreisliga-Mannschaft ihre bislang stärkste Saison seit dem Aufstieg 2019, ja vielleicht sogar die stärkste Saison, seitdem der TV Weitnau unter Trainerlegende Gerhard



Infrastrukturprojekte laufen!

Edelmann 1991 erstmals ans Tor zur Bezirksliga geklopft hat. An Heimspieltagen freut man sich in Weitnau über zahlreiche Besucher auch aus den Ortsteilen Kleinweiler und Wengen. Teils finden Kreisligaheimspiele auch in den Ortsteilen statt. Auch die Zweite und Dritte Mannschaft haben sich nach einem turbulenten Start und einem Trainerwechsel im A-Klassen-Team gefangen und holen beständig Punkte.

Die Trainer haben mit nun drei großen Rasenplätzen und einem Kunstrasenplatz in Seltmans optimale Trainingsbedingungen. Mehrere Infrastrukturprojekte, wie die Umrüstung des Flutlichts auf LED oder die Aufstellung neuer, überdachter Ersatzbänke in Weitnau und Seltmans laufen oder sind in Planung. Am Hauptplatz in Weitnau soll in nächster Zukunft auch eine kleine Solaranlage auf dem Funktionsgebäude realisiert werden.

Jugendleiter Tom Riedle hob die solide Arbeit in den Jugendjahrgängen hervor, die von Bambini bis B-Jugend durchgängig im Trainings- und Spielbetrieb sind. Einziger Wehmutstropfen: Erstmals seit Jahren konnte



Gut gefüllt – rund 70 Mitglieder besuchten die Hauptversammlung der Abteilung im Adler, darunter auch die Zweite Bürgermeisterin Evi Kasper und der Sportbeauftragte des Gemeinderates Christian Immler.

kein A-Jugendjahrgang gemeldet werden. Die wenigen verbliebenen Spieler, sind mit Sondergenehmigungen entweder bei den Senioren oder in der B-Jugend aktiv.



Auch in der Jugendabteilung ist die Trainersuche immer wieder ein schwieriges Thema, über ein Jugendtrainer-Belohnungssystem soll hier zumindest ein bisschen Abhilfe geschaffen werden. Die Trainer sollen auch weiterhin durch Aktionen wie etwa der Besuch des DFB-Mobils mit DFB-Stützpunktrainern, Ausflügen zu Bundesligaspielen und der Organisation eines Trainingscamps in Weitnau unterstützt werden. Hier wurden erste Kooperationsgespräche mit dem TSV 1860 München geführt.

Ein besonderes Anliegen war es Abteilungsleiter Parotat – auch das war zu spüren – Danke zu sagen. Denn trotz aller Personalsorgen in Vorstand und Ausschuss gibt es viele freiwillige Helfer in allen Bereichen der Abteilung – vom Förderverein über Greenkeeper und Hüttenverkauf bis zu Schiedsrichtern und engagierten Eltern – die den Spielbetrieb und die Abteilung insgesamt unterstützen. Das wollte auch die Zweite Bürgermeisterin Evi Kasper gerne bestätigen, die den verhinderten ersten



Bürgermeister Florian Schmid vertrat und ebenfalls viel Lob für das große Engagement in der Abteilung übrighatte. Kasper hob dabei auch noch mal hervor, wie wichtig es für

Aushängeschild Kreisligaelf

die gesamte Gemeindeentwicklung ist, dass funktionierende Vereinsstrukturen für die Jugend vorhanden sind. Sie dankte den Fußballern für ihre Arbeit und brachte ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass die gute Arbeit in der Abteilung so weitergeführt wird. (mk)